



Conseil d'État
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	Grossrätin Graziella Walker Salzmann, CSPO, und Mitunterzeichnende
Gegenstand	Stärkung der MINT-Kompetenzen
Datum	13.03.2012
Nummer	3.143

Um dem akuten Mangel an Ingenieurinnen und Ingenieuren und allgemein an Fachpersonen im Bereich der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) vorzubeugen, wurden im Bildungsbereich bereits folgende Neuerungen eingeführt:

Primarschule

Auf PS-Ebene wurden in den letzten Jahren im Bereich Mensch + Umwelt vor allem auf Lehrmittel-Ebene Anstrengungen unternommen, um das Technikverständnis und die Naturwissenschaften bei Kindern zu fördern. Im Weiteren wurden auch Projekte unterstützt, deren Ziel die Förderung des naturwissenschaftlichen Denkens ist. Hervorzuheben ist hier das Projekt explore-it (Forschungsprojekt der PHVS und FHNW), dessen Materialien und Aufgabenstellungen es den Kindern ermöglicht, im Rahmen von Unterricht zu forschen und zu erfinden.

Sekundarstufe I

Mit der Einführung der neuen OS (Gesetz über die Orientierungsschule vom 10. Sept. 2009) wird den naturwissenschaftlichen Fächern grösseres Gewicht als bisher beigemessen. Neu gibt es in der 2. und 3. OS vier Niveaufächer (Deutsch, Französisch, Mathematik, Natur + Technik), 2 sprachliche und 2 mathematisch-naturwissenschaftliche, anstelle der bisherigen 3 Niveaufächer, wo die Sprachen dominierten. Die Gleichbehandlung der sprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer verlangte auch eine Anpassung der Stoffverteilungspläne in Natur + Technik. Dies ist eindeutig eine Aufwertung des so genannten MINT-Bereichs.

Auch die Stundendotation für die Naturwissenschaften ändert sich mit der Einführung der neuen OS. Bisher hatten die Naturwissenschaften 5 Wochenstunden auf die drei OS-Jahre verteilt (2-2-1). Mit der neuen Stundenzuteilung nach HarmoS / Lehrplan 21, PER werden dem Fachbereich Natur und Technik 7 - 8 Wochenstunden zugeteilt (2-3-3 Oberwallis, 2-3-2 Unterwallis).

Sekundarstufe II

Mit der 2. Phase von EVAMAR (2005-2008), (Evaluation der Maturitätsreform 1995) wurden das Fach Mathematik und generell der naturwissenschaftliche Bereich gestärkt und in der Stundentafel höher dotiert. Die Fächer Biologie, Physik und Chemie werden einzeln bewertet und nicht mehr als Gruppendurchschnitt ausgewiesen. Ebenfalls wird das Fach Informatik als Ergänzungsfach angeboten.

Der Staatsrat misst auch der Infrastruktur für die naturwissenschaftliche Ausbildung die erforderliche Aufmerksamkeit zu. Die beträchtlichen baulichen Massnahmen für eine Modernisierung und Erweiterung des ganzen naturwissenschaftlichen Bereichs im Kollegium Spiritus Sanctus Brig können als Beispiel erwähnt werden.

Tertiäre Bildung

Alle Ausbildungsstätten im Wallis, die Ingenieure ausbilden, ergriffen Massnahmen, die Frauen als Ingenieure zu einer Karriere ermuntern.

In diesem Sinne wird das Postulat angenommen und ist teilweise schon erfüllt.

Ort, Datum Sitten, 5. September 2012